



# Bilanzpressekonferenz

HSH Nordbank AG, Konzernabschluss 2010

31. März 2011

**HSH NORDBANK**

## Dr. Paul Friedrich Lerbinger (55) Chief Executive Officer



- 1976-84 Studium der Betriebswirtschaftslehre in München und San Francisco; Promotion in Bankbetriebswirtschaftslehre
- 1984-87 BMW AG Konzern-/Kapitalmarktfinanzierung
- 1987-90 Abteilungsdirektor J.P. Morgan
- 1990-95 Abteilungsdirektor Bankhaus S.G. Warburg, London, Mitglied der Geschäftsleitung (ab 1993), Mitglied der Geschäftsleitung S.G. Warburg, Frankfurt (ab 1995)
- 1995-02 Managing Director Deutsche Bank, London und Frankfurt, verantwortlich für die Investment Banking Division Deutschland sowie Equity Capital Markets für deutschsprachige Länder
- 2002-10 Managing Director und Vorstand der Citigroup Global Markets Deutschland AG & Co. KGaA sowie stellvertretender Vorsitzender des Vorstands (ab 2008)

# Gesamtbankziele 2010 erreicht



## Finanzen

- Finanzielle Plangrößen erfüllt
- Deutlich Fortschritte bei Liquidität und Refinanzierung
- SoFFin-Garantien zurückgeführt
- Finanzgarantie der Länder bedient



## Strategie

- Riskorientiertes Modell umgesetzt
- Abbau des RU-Portfolios fortgesetzt
- Potenzielle Auflagen der EU-Kommission in Umsetzung
- Geschäftsmodell der Kernbank weiter fokussiert

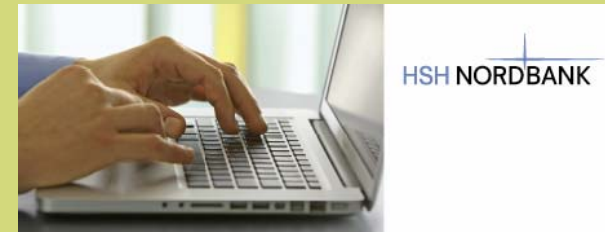


## Governance

- Internes Kontrollsystem eingeführt



# Agenda



- 1. Entwicklungen 2010 im Überblick**
2. Geschäftsergebnis IFRS 2010
3. Segmentbericht 2010
4. Management Agenda 2011ff

# Restrukturierung erfolgreich



## 2008 – 2009

### Krise und Neuausrichtung

- Hohe Verluste – existenzbedrohende Krise
- Stützung der Bank durch SoFFin-Garantien
- Kapitalerhöhung i.H.v. 3 Mrd. € und Absicherung von Risiken durch Garantieschirm i.H.v. 10 Mrd. €
- Start des EU-Beihilfeverfahrens
- Beginn strategische Neuausrichtung
- Anpassung zentraler Prozesse und Organisationsstrukturen
- Gründung Restructuring Unit; Bilanzsummenabbau begonnen
- Begleitung der Kunden durch die Krise

## 2010

### Restrukturierung greift

- Abbau von Risikopositionen konsequent und ergebnisschonend fortgesetzt
- Risikoorientiertes Geschäftsmodell eingeführt
- Stresstest erfolgreich bestanden
- Liquiditätsposition der Bank stabilisiert
- SoFFin-Garantien signifikant reduziert
- Rückkehr an den öffentlichen Kapitalmarkt
- Refinanzierungsvereinbarung mit China Development Bank
- Erstmals seit 2007 wieder Konzernüberschuss

# Agenda



1. Entwicklungen 2010 im Überblick
- 2. Geschäftsergebnis IFRS 2010**
3. Segmentbericht 2010
4. Management Agenda 2011ff

# Kennzahlen im Überblick



in Mio. €	2010	2009 <sup>1</sup>	Δ %
Zins- und Provisionsüberschuss	1.720	2.332	-26%
Risikovorsorge	-129	-2.794	+95%
Ergebnis vor Restrukturierung	545	-718	>100%
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	48	-743	>100%
Bilanzsumme (in Mrd. €)	151	174	-13%
Kernkapitalquote <sup>2</sup> (in %)	15,4%	9,5%	+5,9 PP
Mitarbeiter (VAK)	3.388	3.610	-6%

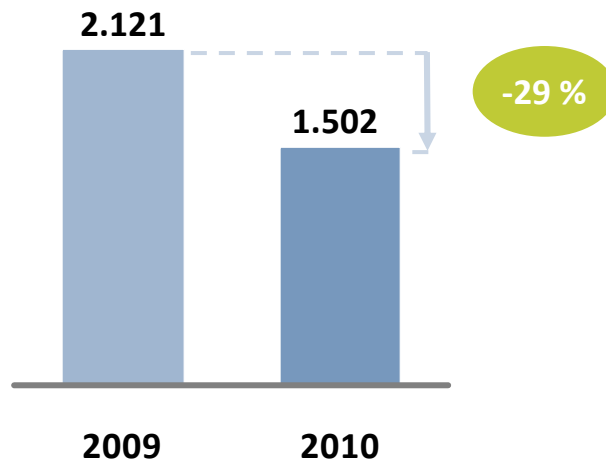
1) Nach Anpassungen; 2) Inkl. Marktrisikopositionen; vor Feststellung des Jahresabschlusses; zum 30.06.2010 Umstellung der Anrechnung der Erstverlusttranche auf Kapitalabzug

# Stabile Kundenerträge trotz Bilanzabbau



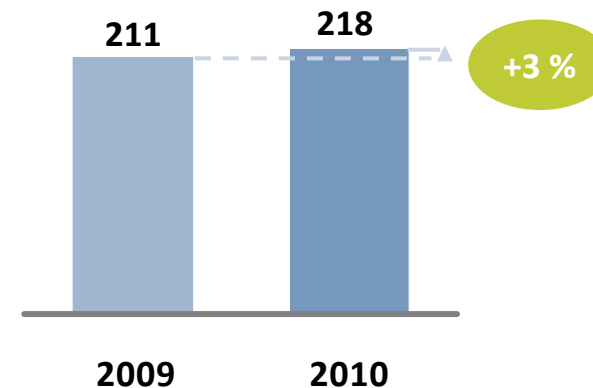
## Zinsüberschuss

in Mio. EUR



## Provisionsüberschuss

in Mio. EUR



- Bereinigt um Bewertungseffekte Hybrider Finanzinstrumente (IAS 39.A8) hat sich der Zinsüberschuss unterproportional zum Bilanzsummenabbau reduziert
- Risikoadäquate Margen bei Neugeschäft und Prolongationen
- Effekte aus geringerer Neugeschäftsaktivität durch Provisionseinnahmen aus Restrukturierungen kompensiert

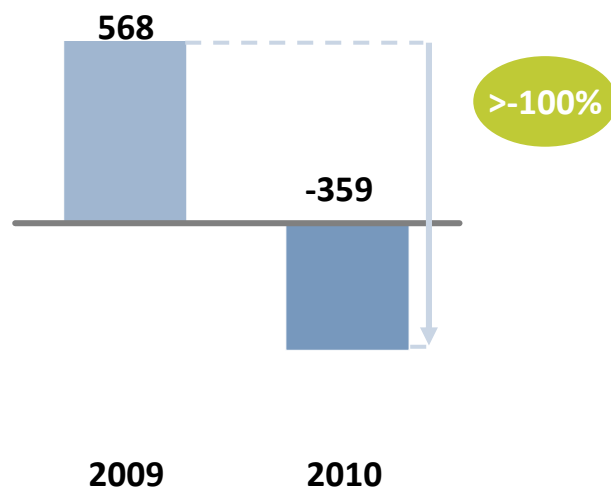


# Wertaufholungen bei Credit Investments gleichen Effekte der Schuldenkrise aus



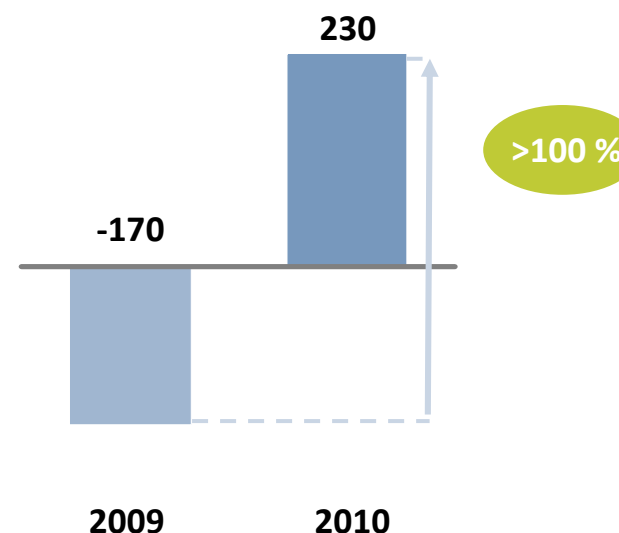
## Handelsergebnis

in Mio. EUR



## Ergebnis aus Finanzanlagen

in Mio. EUR



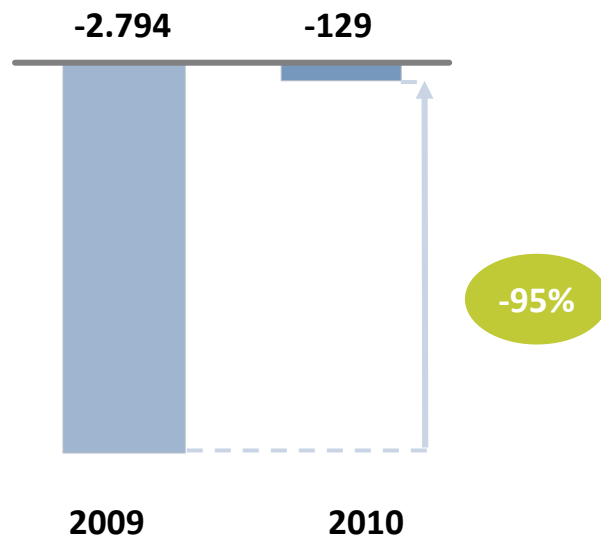
- Spreadausweitungen bei europäischen Staatstiteln und bei einzelnen Positionen im Credit Investment Portfolio belasten das Handelsergebnis
- Erhöhte Kontrahentenausfallrisiken führen zu Bewertungsabschlägen bei Derivaten im Handelsergebnis
- Gewinne beim Abbau von Risikopositionen und Wertaufholungen im Credit Investment Portfolio verbessern das Ergebnis aus Finanzanlagen deutlich

# Risikovorsorgebedarf signifikant gesunken



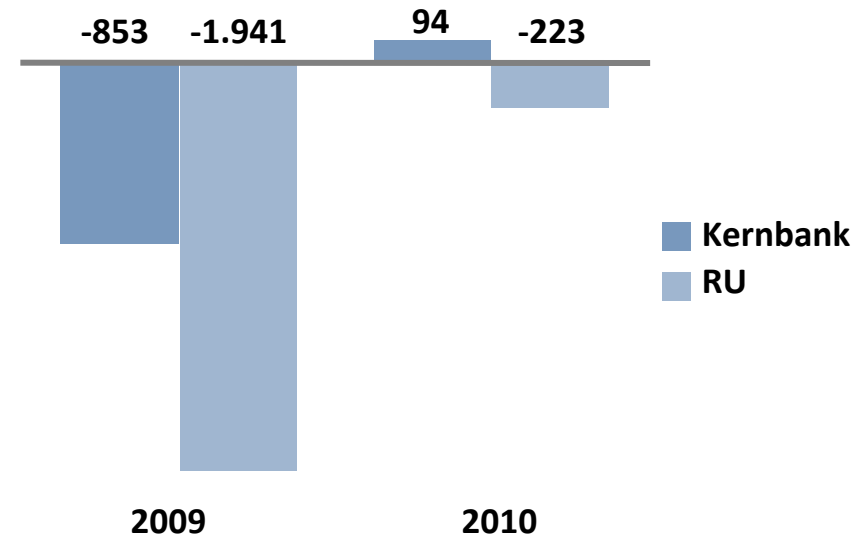
## Risikovorsorge im Kreditgeschäft

in Mio. EUR



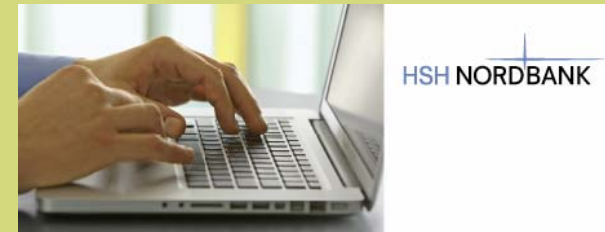
## Risikovorsorge in Kernbank und RU

in Mio. EUR

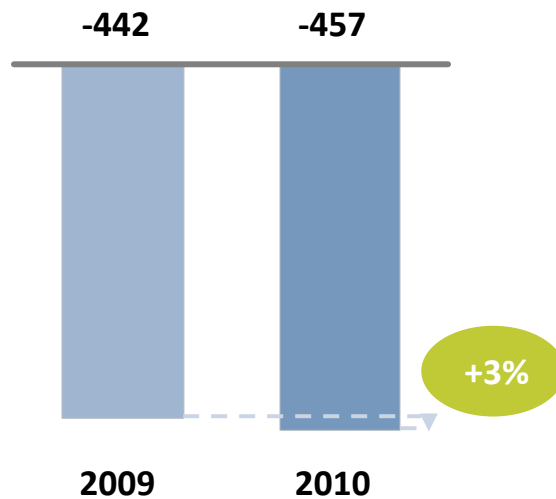


- Risikovorsorgebedarf sinkt im Zuge der konjunkturellen Erholung und des fortgeschrittenen Portfolioabbaus
- Auflösung von zuvor gebildeter Risikovorsorge in der Kernbank

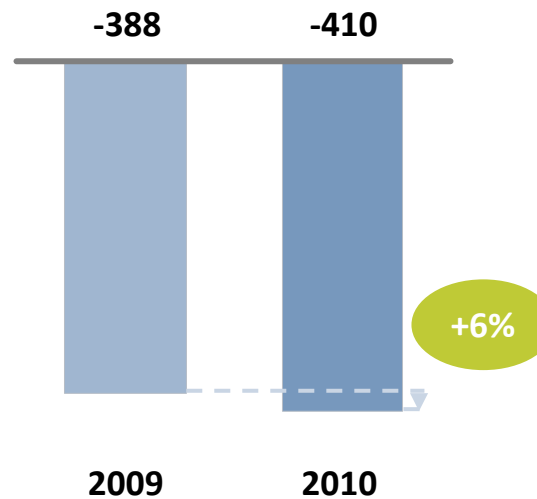
# Verwaltungsaufwand im Griff



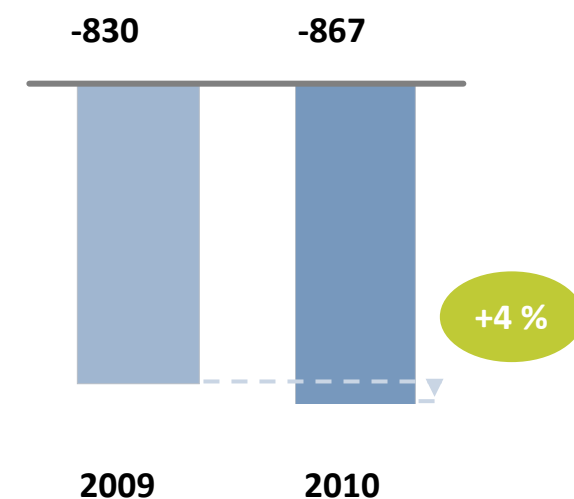
**Sachaufwand\***  
in Mio. EUR



**Personalaufwand\*\***  
in Mio. EUR



**Verwaltungsaufwand\***  
in Mio. EUR

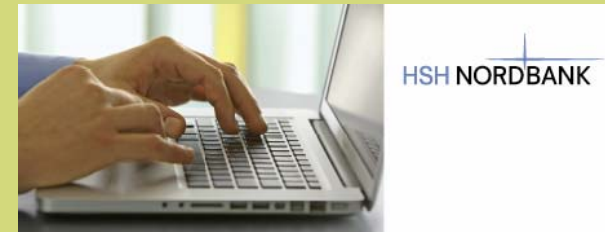


- Zeitweilige Einbeziehung der infolge eines Rettungserwerbs in den Konzernabschluss einbezogenen Brinkhof-Gruppe belastet den Personalaufwand
- Höhere Sachkosten unter anderem aufgrund von Großprojekten wie IT-Plattformwechsel

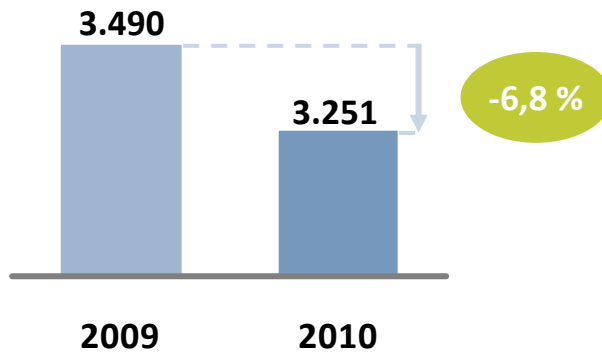
\* Inkl. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (2009: -39 Mio. EUR, 2010: -43 Mio. EUR)

\*\* Ohne Berücksichtigung der zeitweilig infolge eines Rettungserwerbs konsolidierten Brinkhof-Gruppe würde der Personalaufwand um 11 Mio. € niedriger liegen.

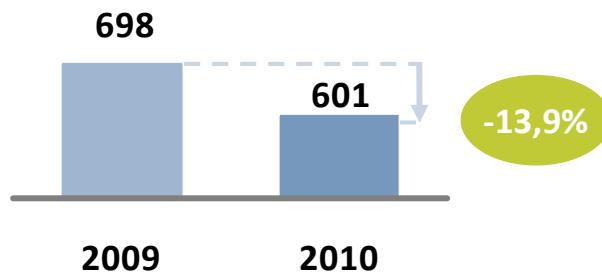
# Personalabbau fortgesetzt



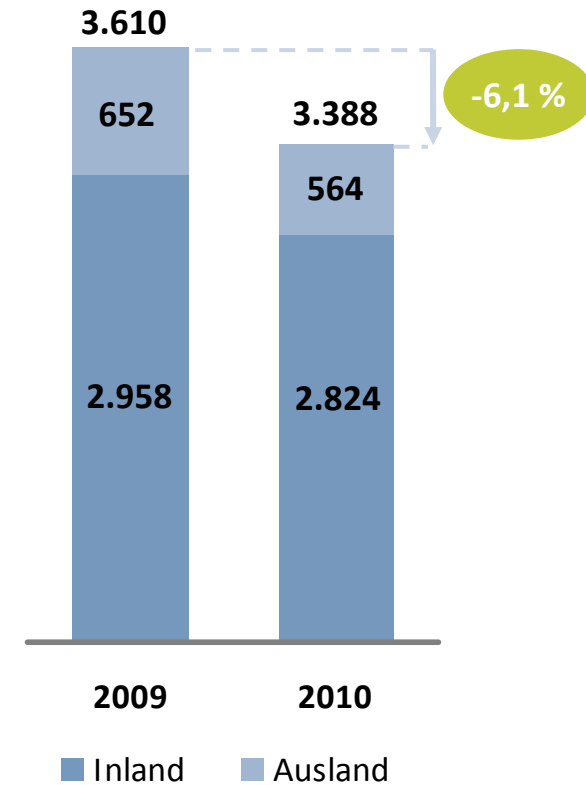
**Mitarbeiter/innen in Deutschland**  
Jahresultimo (Kopfzahl)



**Mitarbeiter/innen im Ausland**  
Jahresultimo (Kopfzahl)



**Gesamt (VAK)**  
Jahresultimo



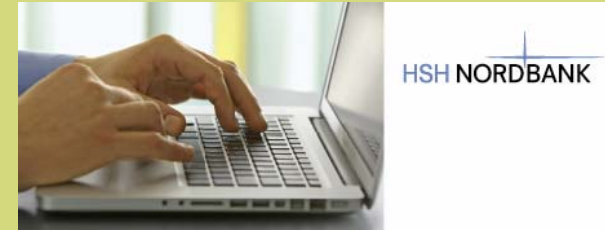
# Krise früher als geplant überwunden



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. €	2010	2009*	Δ %
Zinsüberschuss	1.502	2.121	-29 %
Provisionsüberschuss	218	211	+3 %
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	8	146	-95 %
Handelsergebnis	-359	568	>-100 %
Ergebnis aus Finanzanlagen	230	-170	>100 %
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	4	-	-
<b>Gesamtertrag</b>	<b>1.603</b>	<b>2.876</b>	<b>-44 %</b>
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-129	-2.794	-95 %
Verwaltungsaufwand	-867	-830	4 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-62	30	>-100 %
<b>Ergebnis vor Restrukturierung</b>	<b>545</b>	<b>-718</b>	<b>&gt;100 %</b>
Restrukturierungsergebnis	-9	-124	+93 %
Aufwand für öffentliche Garantien	-519	-483	+7 %
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>17</b>	<b>-1.325</b>	<b>&gt;100 %</b>
Ertragsteuern	31	423	+93 %
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>48</b>	<b>-902</b>	<b>&gt;100 %</b>
	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>	
<b>Bilanzsumme in Mrd. €</b>	<b>151</b>	<b>174</b>	<b>-13 %</b>

\* nach Anpassungen

# Agenda



1. Entwicklungen 2010 im Überblick
2. Geschäftsergebnis IFRS 2010
- 3. Segmentbericht 2010**
4. Management Agenda 2011ff

## Segment Sektorspezialbank



- Zum Teil deutliche Erholung der Märkte für Schifffahrt, Transport und erneuerbare Energien von den Einbrüchen im Vorjahr
- Charrerraten und Schiffspreise für Containerschiffe stabilisieren sich
- Aufschwung der Luftfahrtbranche gewinnt an Fahrt
- Langfristiger Wachstumstrend im Markt für erneuerbare Energien intakt
- Ausgewähltes Neugeschäft; Prolongationen und Erfüllung von Kreditzusagen dominieren; gestiegenes Margenniveau
- Spürbar gesunkener Vorsorgebedarf für Kreditrisiken; Auflösungen in größerem Umfang, insbesondere im Schifffahrtsbereich

in Mio. €	2010	2009
Zins- und Provisionsüberschuss	634	625
Handels- und Finanzanlageergebnis	-81	-27
<b>Gesamtertrag</b>	<b>553</b>	<b>598</b>
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	27	-713
<b>Ergebnis vor Restrukturierung</b>	<b>363</b>	<b>-279</b>

## Segment Regionalbank



- Konjunkturelle Aufhellung verbessert wirtschaftliche Lage vieler Unternehmen
- Deutsche Immobilienmärkte ziehen an; deutlicher Anstieg von Transaktionen; Vermietungsmärkte geprägt von steigender Nachfrage; Markt für gewerbliche Projektentwicklungen gewinnt an Dynamik
- Das Anlagevermögen unserer Privatkunden entwickelte sich 2010 in Summe erfreulich stabil. Die Investitionsbereitschaft privater Kunden nimmt langsam zu
- Sparkassengeschäft entwickelt sich positiv
- Kundeneinlagen in allen Bereichen gestiegen

in Mio. €	2010	2009
Zins- und Provisionsüberschuss	486	559
Handels- und Finanzanlageergebnis	1	36
<b>Gesamtertrag</b>	<b>487</b>	<b>595</b>
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-148	-135
<b>Ergebnis vor Restrukturierung</b>	<b>130</b>	<b>181</b>



## Segment Übrige



- Kundenbezogenes Finanzmarktgeschäft ausgebaut
- Absatz der Cross-Selling-Produkte im Jahresverlauf spürbar belebt
- Vertrieb von Anlage- und Risikomanagementprodukten
- Anpassungen bei Zinssicherungen angesichts des niedrigen Zinsniveaus gefragt
- Refinanzierungsaktivitäten ausgeweitet und Investorenbasis verbreitert
- Bewertung Hybrider Finanzinstrumente belasten Ergebnis

in Mio. €	2010	2009
Zins- und Provisionsüberschuss	-146	517
Handels- und Finanzanlageergebnis	137	77
<b>Gesamtertrag</b>	<b>-9</b>	<b>594</b>
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	49	25
<b>Ergebnis vor Restrukturierung</b>	<b>-192</b>	<b>507</b>

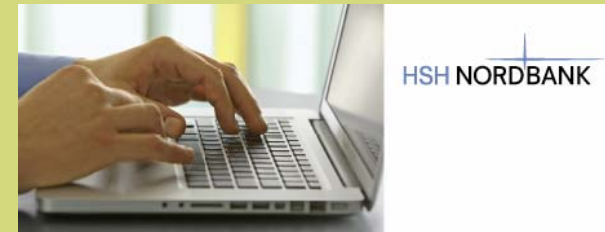
# Restructuring Unit



- Portfolioabbau über Plan
- Abbau der Kreditbestände je nach Asset-Klasse unterschiedlich erfolgreich
- Kapitalmarktportfolien in schwierigem Marktumfeld und bei hoher Dollar-Volatilität reduziert
- Kreditrisikovorsorge im Zuge der Markterholung gesunken
- Handelsergebnis durch Fremdwährungsumrechnung der Kreditrisikovorsorgebestände und durch Bewertungsverluste im Staatsfinanzierungsgeschäft belastet

in Mio. €	2010	2009
Zins- und Provisionsüberschuss	664	812
Handels- und Finanzanlageergebnis	-164	308
<b>Gesamtertrag</b>	<b>500</b>	<b>1.120</b>
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-223	-1.941
<b>Ergebnis vor Restrukturierung</b>	<b>-29</b>	<b>-1.072</b>

# Agenda



1. Entwicklungen 2010 im Überblick
2. Geschäftsergebnis IFRS 2010
3. Segmentbericht 2010
- 4. Management Agenda 2011**

# Management Agenda 2011ff



## 2008 – 2009

### Krise und Neuausrichtung

- Hohe Verluste – existenzbedrohende Krise
- Stützung der Bank durch SoFFin-Garantien
- Kapitalerhöhung i.H.v. 3 Mrd. € und Absicherung von Risiken durch Garantieschirm i.H.v. 10 Mrd. €
- Start des EU-Beihilfeverfahrens
- Beginn strategische Neuausrichtung
- Anpassung zentraler Prozesse und Organisationsstrukturen
- Gründung Restructuring Unit; Bilanzsummenabbau begonnen
- Begleitung der Kunden durch die Krise

## 2010

### Restrukturierung greift

- Abbau von Risikopositionen konsequent und ergebnisschonend fortgesetzt
- Risikoorientiertes Geschäftsmodell eingeführt
- Stresstest erfolgreich bestanden
- Liquiditätsposition der Bank stabilisiert
- SoFFin-Garantien signifikant reduziert
- Rückkehr an den öffentlichen Kapitalmarkt
- Refinanzierungsvereinbarung mit China Development Bank
- Erstmals seit 2007 wieder Konzernüberschuss

## 2011 ff.

### Stärkung des Geschäftsmodells

- Ausweitung des Neugeschäfts im Rahmen der neuen Risikophilosophie in der Kernbank
- Rückführung letzter SoFFin-Bürgschaften (Mitte 2012)
- Fortsetzung des Bilanzsummenabbaus und weitere Rückführung der Ländergarantien
- Fortlaufende Optimierung von Strukturen und Prozessen
- Abschluss des EU-Beihilfeverfahrens
- Vorbereitung der Bank auf die potentielle Veränderung der Eigentümerstruktur
- Stärkung unserer Position am Kapitalmarkt



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**HSH NORDBANK**